

Editorial

Anna Matter, Janina Koelbing, Loïc Bawidamann, Maria Papenfuss and Sophie Faulstich



Electronic version

URL: <https://journals.openedition.org/zjr/2474>

ISSN: 1862-5886

Publisher

Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft

Electronic reference

Anna Matter, Janina Koelbing, Loïc Bawidamann, Maria Papenfuss und Sophie Faulstich, „Editorial“, *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* [Online], 18 | 2023, Online erschienen am: 08 Januar 2024, abgerufen am 10 Januar 2024. URL: <http://journals.openedition.org/zjr/2474> ; DOI: <https://doi.org/10.4000/zjr.2474>

This text was automatically generated on 10 janvier 2024.



Nur der Text ist unter der Lizenz CC BY 4.0 nutzbar. Alle anderen Elemente (Abbildungen, importierte Anhänge) sind „Alle Rechte vorbehalten“, sofern nicht anders angegeben.

Editorial

Anna Matter, Janina Koelbing, Loïc Bawidamann, Maria Papenfuss and Sophie Faulstich

- 1 Liebe Leser*innen,
- 2 stolz präsentieren wir Ihnen die 18. Jahresausgabe der *Zeitschrift für junge Religionswissenschaft* (ZjR)! Wir freuen uns, auch in diesem Jahr Einblicke zu ermöglichen in empirische, theoretische und methodologische Fragen, die die neue Generation der deutschsprachigen Religionswissenschaft bewegen.
- 3 Zum Workshop "Spirituelle Episteme. ZIR-Forschungswerkstatt 2023", der im März an der Universität Marburg stattfand, hat Lavinia Pflugfelder einen Bericht verfasst, in dem sie aktuell besonders relevante Themen wie Spiritualität im digitalen Raum und (nicht)-hegemoniale Wissensordnungen hervorhob. Auch in den fünf veröffentlichten Buchrezensionen behandeln die Autor*innen kürzlich erschienene Werke, in denen religionswissenschaftlichen Themen im Vordergrund stehen. So leistete Hakan Caliskan mit seiner Rezension zu Erin K. Wilsons "Religion and World Politics: Connecting Theory with Practice" (2023) einen eher theorie- und politikorientierten Beitrag, Miriam Hamburger wagte sich mit ihrer Rezension zu Jason A. Josephson Storms "Metamodernism: The Future of Theory" (2021) an die Schnittstelle von Politik und Wissenschaftstheorie, und Jana Küchler rezensierte das 2022 erschienene Grundlagenwerk "Handbook of Religion, Medicine and Health" von Dorothea Lüddeckens et. al. Einen Blick nach Indien richtete Percy Arfeen-Wegner in ihrer Rezension zu "Science and Religion in India: Beyond Disenchantment" (2022) von Renny Thomas, während Helen Traupe mit ihrer Rezension zu "Quivering Families. The Quiverfull Movement and Evangelical Theology of the Family" (2018) von Emily Hunter McGowin zum wissenschaftlichen Diskurs über evangelikale Religionen beitrug.
- 4 Auch in der Artikelseite konnten wir wieder eine Reihe von Nachwuchsreligionswissenschaftler*innen gewinnen, die sich empirisch fundiert fachlich und fachpolitisch positionierten. Linda Bosshart und Jill Marxer formulierten in ihrem Artikel "Weibliche Beschneidung: (k)ein religionswissenschaftliches Thema?" eine dezidierte Stellungnahme zu diesem bisher in der Religionswissenschaft kaum behandelten Thema. Als Weiterführung und Erweiterung einer Studie von 2015, in der

der Arbeitskreis Mittelbau und Nachwuchs (AKMN) der DVRW die Situation des religionswissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland untersuchte, stellten Thorsten Wettich, Evelyn Reuter, Isabella Schwaderer, Paul Henning Wolf und Sven Wortmann in ihrem Artikel "Up or Out. Arbeitsbedingungen und -zufriedenheit des religionswissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland" die Ergebnisse ihrer Studie aus dem Jahr 2022 vor. Dieser Artikel wurde in der Zeitschrift für Religionswissenschaft erstveröffentlicht und wir freuen uns, dass wir auch dieses Mal die Sichtbarkeit dieses wichtigen Themas erhöhen und den Zugang zu den Ergebnissen der Studie erleichtern konnten, indem wir den Artikel zweitveröffentlichten. Allen Autor*innen gratulieren wir herzlich zu ihren Veröffentlichungen!

5 Nebst den zahlreichen interessanten Publikationen war das Jahr 2023 auch von einem intensiven Austausch geprägt. So konnte sich das Herausgeber*innenteam an der DVRW-Konferenz in Bayreuth erfreulicherweise wieder einmal lebhaftig begegnen und einen persönlichen Kontakt jenseits der Bildschirme pflegen. Doch nicht nur intern intensivierte sich in diesem Jahr der Austausch, auch mit anderen religionswissenschaftlichen Initiativen haben wir uns während eines inspirierenden Vernetzungstreffens über gemeinsame Herausforderungen, Anliegen und Visionen unterhalten. Angestoßen von einem online Treffen im Rahmen der Kritischen Religionswissenschafts- und Theologietage München und fortgesetzt an der DVRW-Tagung entstanden zahlreiche Ideen für künftige Zusammenarbeit. Geplant ist ausserdem eine zunehmende Sichtbarkeit dieser Verbindungen, gerade auch auf den Sozialen Medien und den Webseiten. Dies führt zum weiteren grossen Thema, das uns bei der ZjR in diesem Jahr beschäftigte: die neue Website.

Gemeinsam mit dem FID Religionswissenschaft steht ein lange ersehnter Umzug auf eine neue Plattform an. Damit einher geht nicht nur ein neues Tool, welches die Review-Prozesse vereinfacht, sondern auch eine neue Website, inklusive einer neuen URL. Die ZjR kann sich so erneuern und auf eine technologisch modernisierte Zukunft freuen. Doch keine Sorge, der Kern bleibt der Gleiche und auch das Archiv wird uns erhalten bleiben. Bald wird die ZjR auf <http://junge-religionswissenschaft.de/> zu finden sein.

6 Auch dieses Jahr freuen wir uns über einige Neuzugänge in unseren ehrenamtlichen Teams. Im wissenschaftlichen Beirat dürfen wir Ass.-Prof. Dr. Astrid Mattes-Zippenfenig und Prof. Dr. Anna Neumaier begrüssen. Weiteren Zuwachs erhalten wir im Lektorat durch Alexandra Probst und durch Dunja Sharbat Dar in der Redaktion. Auch unser Herausgeber*innenteam erhält mit Janina Koelbing Verstärkung. Wir freuen uns auf die spannende Zusammenarbeit und heissen Sie und euch im Team der ZjR herzlich willkommen!

Mit grossem Bedauern verabschieden wir uns von Sophie Faulstich als Mitherausgeberin. Seit 2020 hat sie unser Projekt mit viel Engagement und Fachwissen vorangetrieben. Wir bedanken uns herzlich für die langjährige Zusammenarbeit und wünschen ihr für den Abschluss ihrer Dissertation alles Gute.

Auch allen ausgeschiedenen Teammitgliedern aus Redaktion und wissenschaftlichem Beirat möchten wir sehr herzlich für die wichtige Arbeit, die sie für die ZjR geleistet haben, danken und wünschen Ihnen alles Gute für ihre wissenschaftlichen und berufllichen Vorhaben. Nicht zuletzt gilt unser Dank auch dem bestehenden Team und dem wissenschaftlichen Beirat, deren Mitarbeit uns die Herausgabe der ZjR Jahr für Jahr ermöglicht.

- 7 Damit wir auch in der Ausgabe 2024 ein breites Spektrum an relevanten Publikationen zusammenstellen können, rufen wir alle noch nicht promovierten Religionswissenschaftler*innen dazu auf, deutsch- oder englischsprachige Artikel, Tagungsberichte oder Rezensionen zu neuen Fachpublikationen einzureichen. Wer selbst gerade kein passendes Manuskript zur Hand hat oder bereits mit akademischen Ehren aus dem Autor*innenkreis der ZjR ausgeschieden ist, sei herzlich eingeladen, anderen vom ZjR-Projekt zu erzählen.
- 8 Mit besten Wünschen aus Basel, Bayreuth, Marburg und Zürich
- 9 Die Herausgeber*innen
Anna Matter, Janina Koelbing, Loïc Bawidamann, Maria Papenfuss und Sophie Faulstich